Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrifft Teutsch

Luther, Martin
Franckfurt am Mayn, 1560

VD16 B 2747

Vorrede.

urn:nbn:de:bsz:31-62174

Die I. Spistel I. Cap.

wolte ihn ben mir behalten | daß er mir an deiner fratt dienete in den banden des C Euangelij/Aber ohn deinen willen wolte ich nichts thun/auff daß dein gutes nicht

were genotiget/fondern frenwillig.

Bieleicht aber ift er darumb eine zeit lang von dir fomen | daß du ihn etwig wider hetteft Ruh nicht mehr als ein Knecht/fondern mehr denn einen Knecht/ einen lieben Bruder/fonderlich mir/wie vil mehr aber dir/beide nach dem fleisch/ und in dem DEXXXIO du nuh mich helteft für deinen Gefellen/fo wölleftu in/als mich felbs Go er aber dir etwas schaden gethan hat/oder schuldig ift/das rechne Ich Paulus habe es geschrieben mit meiner hand ich wils bezalen Ich fchweig/daß du dich felbs mir fchuldig bift. Tha lieber Bruder/gonne mir/daß ich mich an dir ergehelin dem HEXXN | Erquicke mein hert in dem HEXXN.

3ch habe auß zunersicht deines gehorfams dir geschrieben Dennich weiß du wirft mehr thun denn ich fage. Daneben/bereite mir die Serberge/Denn ich hoffel daß ich durch ewer gebet euch geschencket werde. Es gruffet dich Epaphras mein Epas mitgefangener in Christo Thefu/Marcus/Uristarchus/Demas/Lucas/ meine ge- Marcus hulffen. Die gnade unfers HEXXN Ihefu Chrifti fen mit eivrem Geift Umen. Ariftar

Geschrieben von Romdurch Onesimum. Demas.

Lucas.

D

thung/durd

lichem und e

euch/dieihr

todaye juber

freiven iverd

anfecheunge

merdy denn

and threfive

doch lieb ha

end fremen

glaubens da

aufünfitiger tockhe ond

Nach ivel

Vorrede auff die I. Epistel S. peters.

Jese Epistelhat S. Peter zu den befes reten Seiden geschrieben/vnnd ermahnet fie im Glauben beffendig zu fein/vnd zuzunemen/durch allers len leiden und gute werck.

Im 1. Cap. Stercfet erihren Glauben / durch Gotts liche verheiffung und frafft der zufünfftigen Geligfeit. Unndzeiget an/wie diefelbige nicht von vns verdienet/ fondern zuwor durch die Propheten verfündiget fen. Darumb follen fie nuhim newen wefen heilig leben/vñ des alten vergeffen/ Als die new geborn find/ durch das lebendige ewige wort Gottes.

Im 2. Lehreter das Haubt vnnd den Geffein/Chris ftum/erfennen/ vnd daß fie/ als rechtschaffene Priefter/

fich felbe Gott opffern/wie Chriftus fich geopffert hat. Unnd hebet an allerlen Stende zu vnter: richten. Um erften/lehret er in der gemein bin/ der weltlichen Berrfchafft onterthan fein. Dars nach fonderlich/die Rnechte ihren eigen Herrn unterworffen fein/unnd unrecht von ihnen leiden/ vmb Chriftus willen/der fur vns auch vnrecht erlieden hat.

Im 3. Lehret er die Weiber gehorfam fein/auch den ungläubigen Männern/unnd fich heiligs lich zieren. Item/die Danner/daß fie ihre Weiber dulden und vertragen. Und darnach in ges mein/onternander demutig/gedultig/onnd freundlich fein/wie Chriftus fur onfer funde gewefen

3m 4. Lehret er das Fleifch zwingen/mit nuchterfeit/wachen/maffigfeit/beten und mit Chris ftus leiden troften und ftercten. Und unterweifet das geiftliche Regiment/wie man allein Gots tes wort und weret treiben follund ein iglicher dem andern mit feiner Gaben dienfibar fein. 2nd nicht wundern/fondern frolich fein/ob wir leiden muffen/omb Chriftus namen willen.

3m5. Ermahnet er die Bifchoffe und Priefter/ wie fie leben und das volct weiden follen. Unnd warnet vns fur dem Teufell daß er ohn unterlaß uns nachaehe



Die

